

pfarreiblatt

1/2014 1. bis 15. Januar **Pastoralraum Malters-Schwarzenberg**



Die Sternsinger sind in Schachen unterwegs

Lieder singen und Segen bringen

Gottesdienste

Malters – St. Martin

Mittwoch, 1. Januar Neujahr 10.00 Eucharistiefeier
Samstag, 4. Januar 19.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 5. Januar Erscheinung des Herrn 10.00 Eucharistiefeier
Montag, 6. Januar 17.00 Dreikönigsfeier für die Kleinen Kinder können ihre Gaben in die Krippe bringen.
Dienstag, 7. Januar 09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
Freitag, 10. Januar 19.00 Stille und Gebet
Samstag, 11. Januar 19.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 12. Januar 10.00 Familiengottesdienst musikalisch gestaltet durch den Kinderchor Schachen
Dienstag, 14. Januar 09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Schwarzenberg St. Wendelin

Mittwoch, 1. Januar Neujahr 09.30 Eucharistiefeier
Freitag, 3. Januar 09.30 Chlichinderfür zum Dreikönigstag

Samstag, 4. Januar 19.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Sonntag, 5. Januar Erscheinung des Herrn 09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion, anschliessend Pfarreikaffee
Samstag, 11. Januar 19.00 Familiengottesdienst
Sonntag, 12. Januar 09.30 Eucharistiefeier

Schachen – Herz-Jesu

Mittwoch, 1. Januar Neujahr 09.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 5. Januar 09.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 12. Januar 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Eigenthal – Marienkapelle

Sonntag, 5. Januar 10.45 Wortgottesfeier mit Kommunion
Sonntag, 12. Januar 10.45 Eucharistiefeier

Regelmässige Feiern

Rosenkranzgebete
Mittwoch, 19.00 Uhr
Herz-Jesu-Kapelle Schachen
Donnerstag, 16.30 Uhr
St.-Wendelins-Kirche Schwarzenberg
Donnerstag, 19.30 Uhr
St.-Ida-Kapelle Malters
Samstag, 16.30 Uhr
Bodenmatt-Kapelle Malters

**Gottesdienste im Alterswohnheim
Bodenmatt, Malters**
Mittwoch, 10.00 Uhr
Sonntag, 10.00 Uhr

**Gottesdienst in der Pflegewohn-
gruppe Sonne Schwarzenberg**
Dienstag, 10.15 Uhr

Pfarreikaffee Schwarzenberg

Nach dem Gottesdienst vom 5. Januar hat das Pfarreikaffee im Pfarreisaal offen. Eine dreikönigliche Überraschung erwartet alle Besucher.

Familiengottesdienste

Über das Wochenende vom 11. und 12. Januar finden die nächsten Familiengottesdienste statt. Sie stehen unter dem Thema «Taufe des Herrn». Vorbereitet werden sie von den hauptamtlich angestellten Religions-Lehrpersonen des Pastoralraumes: Anni Engel, Ursula Siegenthaler und Kurt Zemp.

In Malters wirkt der Kinderchor Schachen mit unter der Leitung von Paul Zehnder.

Der Familiengottesdienst in Schwarzenberg beginnt am Samstag, 11. Januar um 19.00 Uhr, in Malters am Sonntag, 12. Januar um 10.00 Uhr. Die beiden Gottesdienste stehen in beiden Pfarreien auch für Gäste aus der Nachbarpfarrei offen.



Opfer

1. Januar

Jugendzeitschrift «tut»

4./5. Januar

Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen in der Schweiz

11./12. Januar

für die Missionsarbeit von Clara Rüssli in Bolivien

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Malters

Samstag, 4. Januar

Jahrzeit für Familie Furrer, Bergli, Schachen; Josef und Karolina Baumeler-Amrein, Unterluegeten; Marie Magdalena Schurtenberger, Witen-thor; Familie Furrer, Schlangenmättli; Dorian Duss, Allmend und Maria Duss-Wespi, Sonnenhöfli, Schachen; Josefina Bürkli-Zemp, Allmend.

Gedächtnis für Martin Arnold-Bachmann, Rothenstrasse 4; Josef Bachmann-Wicki, Untermoos.

Samstag, 11. Januar

Jahrzeit für Familie Kaufmann-Inauen, Schachen; Josef Lang, Kaplan St. Jost, Blatten; Therese Lorenz-Decker; Alterswohnheim Bodenmatt.

Schwarzenberg

Sonntag, 5. Januar

Jahrzeit für Walter und Lisali Steffen-Baumeler, Mattstrasse 13; Alois Baumeler-Dommen, Bühl; Marianne Baumeler-Habermacher.

Pfarreichronik

Getauft

Malters

Sofia-Anna Ciaccia

Tochter der Debora Anna und des Furiano Ciaccia-Lorefice, Urmisweg 4a.

Finja Hofstetter

Tochter der Natascha und des Niklaus Hofstetter-Böbner, Oberdorf 2, Schachen.

Yann Mattmann

Sohn der Corinne und des Benedikt Mattmann-Erni, Stöckern.

Schwarzenberg

Kaja Barbara Fuchs

Tochter der Desiree und des Christoph Fuchs-Burri, Dorfstrasse 16.

Verstorben

Malters

Ines Funda-Meier

05.06.1926–10.12.2013
Alterswohnheim Bodenmatt

Maria Ruckli-Schröter

27.06.1928–17.12.2013
Alterswohnheim Bodenmatt, früher Büchelhof

Kontakt

Pastoralraum Malters-Schwarzenberg

Kirchrain 2, 6102 Malters
Tel. 041 497 25 23/041 497 12 44
info@pfarrei-malters.ch
www.pfarrei-malters.ch
www.schwarzenberg.ch → Kirche
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag,
08.00–11.30 und 14.00–17.00

Pastoralraumleitung

Kurt Zemp-Zihlmann, Diakon
079 299 37 38

Sekretariat

Paul Zehnder-Disler
Sonja Zemp-Emmenegger
Lydia Bürge-Baumeler

Seelsorgeteam

Anni Engel-Bucher,
Religionspädagogin
Martin Mark, Priester
Ursula Siegenthaler, Katechetin
Kurt Zemp-Zihlmann, Diakon

Seelsorgemitarbeitende

Max Hofer, Priester
Sigi Kramer-Zehnder, Diakon
Doris Zemp-Zihlmann,
Pastoralassistentin

Pfarrei Malters

Sakristan/Pfarreiheim

Pius Fallegger-Schnyder
Tel. 079 667 15 61

Pfarrei Schwarzenberg

Sakristaninnen

Gertrud Husistein, Tel. 041 497 07 79
Helen Stöckli, Tel. 041 497 07 17
Frida Budliger, Tel. 041 260 95 50,
041 497 31 88

Redaktion Pfarreiblatt

Paul Zehnder
info@pfarrei-malters.ch
Eingabeschluss beachten:
Nr. 3 (1.–15. Febr.): 15. Januar

Clara Rüssli arbeitet und wirkt in Bolivien

Schule, Werte und Kreativität

Clara Rüssli, 56, ist in Schwarzenberg aufgewachsen. Seit vielen Jahren wirkt sie als Laienmissionarin in Bolivien. Für Frauen und Männer, welche in abgelegenen Dörfern im Bistum San Ignacio de Velasco als GemeindeführerInnen wirken, bietet sie Weiterbildungskurse an. Diese Leute setzen das Gelernte ein für die Liturgie, für Bibelgruppen und für Erwachsenenbildung. Sie arbeiten in der Katechese für Kinder und Jugendliche, bereiten Eltern vor auf Ehe und Taufe und die Kinder auf Erstkommunion und Firmung.

Noch bis Ende Januar weilt Clara Rüssli im Heimaturlaub. Am Wochenende vom 11. und 12. Januar wird sie in den Gottesdiensten mitwirken.



Foto: pz

Clara Rüssli im Dezember 2013 bei einem Besuch im Pfarrhaus Malters.



Fotos: zvg

In der Pfarrei «Jungfrau von Fatima» in Cochabamba in Bolivien unterstützt Clara Rüssli ein Projekt, das sich hauptsächlich um Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren kümmert. Rund 500 Kinder werden am Mittagstisch gepflegt, durch Hausaufgabenhilfe, in der Wertebildung und in ihrer Kreativität unterstützt.

Die schulischen Leistungen und die Ausdauer der Schülerinnen und Schüler konnten in den letzten Jahren stark gesteigert werden. Und dies trotz widrigen sozialen Umständen

in der Bevölkerung. Täglich wird mit den Kindern im Projekt gearbeitet, sie üben so Verantwortung und Solidarität. In den Abschlussklassen wird ein Projekt für die Konfliktlösung und die Friedenskultur durchgeführt. In der gemeinsamen Freizeitgestaltung der Kinder kann auch kreativ gearbeitet werden.

Neues Projekt für Senioren

Neben den Kindern und den Familien sind auch die betagten Menschen ein grosses Anliegen des Pfar-

reiprojektes in Cochabamba. Wöchentlich kommen sie zu einer Versammlung, wo sie über Gesundheit, Glaube und Spiritualität sprechen. Sogar Lebensmittelpakete können ihnen mitgegeben werden.

Clara Rüssli wird von der Pfarrei Schwarzenberg seit Jahren in ihrem Engagement in Cochabamba unterstützt. Auch aus dem Pastoralraum Malters-Schwarzenberg soll sie eine grosse Solidarität erfahren.

Paul Zehnder

Aus der Pfarrei Malters

Chinderfiir 2014

Gemeinsam feiern, biblische Geschichten hören und kreativ vertiefen, beten und singen. Die Feiern sprechen Kinder im Alter von ca. vier bis acht Jahren an. Am **6. Januar um 17.00 Uhr** findet in der Kirche die **Dreikönigsfeier** statt. Die Kinder können ihre Gaben (Zeichnungen oder Bastelarbeiten) zur Krippe bringen. Das Team lädt Sie und Ihr Kind herzlich dazu ein. Alle weiteren Chinderfiir-Daten entnehmen Sie nebenan im Kasten.

Verabschiedung

Nach zweijährigem Engagement in der Chinderfiir-Gruppe verlässt Daniela Krummenacher das Team.

An dieser Stelle möchte ich mich bei dir, Daniela, ganz herzlich für deinen Einsatz bedanken und wünsche dir alles Gute.

Katrin Fuchs-Aregger



Foto: zvg

Nach der letzten Chinderfiir am 24. November konnten sich alle mit einem selbst gebackenen Stück Apfelwähe stärken.

Das Chinderfiir-Team

Simone Bischof, Esther Häfliger, Karina Reinhard, Karin Schmid, Barbara Zihlmann, Katrin Fuchs (Kontaktperson: 041 490 02 78)

Die Chinderfiir-Termine

- 6. Januar, 17.00, Kirche: Dreikönigsfeier
- 16. Februar, 10.00, Pfarreiheim: Fiir am Sonntag
- 18. April, 09.30, Kirche: Karfreitag: Kinderstation beim Kreuzweg
- 19. April, 16.00, Kirche: Osterfeier, anschl. bräteln beim Pfarreiheim
- 18. Mai, 10.00, Pfarreiheim: Fiir am Sonntag
- 31. August, 10.00, Pfarreiheim: Fiir am Sonntag
- 23. November, 10.00, Pfarreiheim: Fiir am Sonntag
- 14. Dezember, 17.00, Kirche: Adventsfeier



Foto: zvg

Heimgruppenunterricht

Nach intensiven Vorbereitungen startet im neuen Jahr der Heimgruppenunterricht für die Kinder der ersten Klassen. Unser Bild zeigt einen Teil der Unti-Mütter bei einem Vorbereitungstreffen.



Der Projektchor startet wieder am 9. Januar

Der Projektchor Malters startet am 9. Januar zu seinem neuen Projekt. Über das Wochenende von Palmsonntag am 12. und 13. April werden Ausschnitte aus dem bekannten Musical «Jesus Christ Superstar» in zwei Konzerten aufgeführt. 14 Abendproben und eine Samstagsprobe unter der Leitung von Mario Thürig werden die Sängerinnen und Sänger darauf vorbereiten. Bei den Konzerten sind auch eine Rockband und der Orchesterverein Malters mit dabei. Eine intensive Vorbereitungs- und Konzertzeit wird garantiert! Anmeldungen und Infos unter www.projektchor-malters.ch.

Schachen: Sternsingen am Dreikönigstag

Lieder singen und Segen bringen

Für die Schülerinnen und Schüler von Schachen ist das Sternsingen immer ein Erlebnis, das einen ganzen Tag – den Dreikönigstag – ausfüllt. Sie bringen in jede Haushaltung die Neujahrswünsche der Heiligen Drei Könige, schreiben das Segenskürzel mit geweihter Kreide über die Tür, sammeln Spenden für einen guten Zweck und bekommen dazu erst noch schulfrei.

Seit vielen Jahren sind die Sternsinger in Schachen immer genau am Dreikönigstag, am 6. Januar, unterwegs. Nach einer kurzen Aussendungsfeier, an der die Kreiden gesegnet werden, geht die Aktion los. Immer drei Könige, ein Sternträger und weitere Kinder als Hirten oder Engel machen eine Gruppe aus. Sie kommen an jeder Tür vorbei und bitten um Einlass. Mindestens ein Sternsin-

gerlied wird gesungen, die Könige tragen das Segensgedicht vor und zum Schluss wird das Projekt vorgestellt, das unterstützt wird. Vor dem Abschied werden mit der gesegneten Kreide die Zeichen «20 + C + M + B + 14» auf den Türrahmen oder die Türe geschrieben. Damit wird das Jahr und der lateinische Segenswunsch «Christus Mansionem Benedicat» (Christus segne dieses Haus) festgehalten.

So reiht sich ein Besuch an den nächsten. Unterbrochen wird die Aktion von einem gemeinsamen Mittagessen, das von Müttern vorbereitet wird. Am Nachmittag kann das zugewiesene Quartier noch abgeschlossen werden, bevor die Kasse geleert und ausgezählt wird. Mit einem kleinen Dankeschön gehen die Sternsinger nach Hause



Foto: pz

Diese vier Sternsinger vom 6. Januar 2013 aus Schachen mussten aus Platzgründen auf der Titelseite abgeschnitten werden.

Perspektiven für Flüchtlingskinder in Malawi

Im zentralafrikanischen Staat Malawi leben etwa 17000 Menschen als Flüchtlinge, die aus Burundi, Ruanda und Kongo stammen. Viele Familien leiden unter den Folgen der Kriege in ihrer Heimat.

Schulbildung gibt den Flüchtlingskindern einen Tagesrhythmus, etwas Normalität. Pro Klasse werden etwa 85 Kinder unterrichtet, es fehlt auch an Lehrpersonen und weiterem Material. Mit dem Erlös der Sternsinger-Aktion soll hier geholfen werden.

Herzlichen Dank für jede offene Tür und jede grosszügige Spende!

Sternsinger Schachen



Bei der Aussendungsfeier in der Kapelle am Dreikönigstag 2013.





Rondo Vocale: Probenstart für die «Missa Criolla»

Der Chor «Rondo Vocale» – auf dem Bild links bei seinem letzten Einsatz im Gottesdienst vom 15. Dezember – führt am Sonntag, 30. März 2014, die bekannte «Missa Criolla» von Ariel Ramírez auf. Diese basiert auf süd-amerikanischer Volksmusik mit argentinischen Rhythmen. Zur Kick-off-Probe am Dienstag, 7. Januar, 20.00 Uhr, sind Sangesfreudige herzlich ins Pfarreiheim eingeladen.

Pubertäts-Workshop für Knaben: «Agenten auf dem Weg»

Die Elterngruppe Malters thematisiert die Pubertät für Jungen mit einem Workshop. Begleitend wird zu einem Elternvortrag eingeladen.

Das MFM-Projekt ist ein sexualpädagogisches Projekt bestehend aus einem Workshop für 10–12-jährige Jungen und einem Vortrag für die Eltern. In einem Abenteuerspiel lernen die Jungen die Vorgänge rund um Pubertät und Fruchtbarkeit wertschätzend kennen und verstehen und werden mit den körperlichen Veränderungen in der Pubertät vertraut gemacht.

(Ein Kurs für Mädchen findet im November statt!)

Datum: Samstag, 15. Februar

Zeit: 10.00–17.00 Uhr

Ort: Pfarreiheim Malters

Zielgruppe: Jungen im Alter von 10–12 Jahren

Kosten: Fr. 120.– pro Junge inkl.

Elternvortrag (Mitglieder Fr. 110.–)

Mitnehmen: Znüni, Mittagslunch,

einen Stift, Hallenturnschuhe

Leitung: Roland Demel, dipl.

Psychologe, Sexualpädagoge SGS,

MFM-Kursleiter

Anmeldung: bis 30. Januar an

Bethli Odermatt, 041 497 07 73,

odermatt73@bluewin.ch

(Teilnehmerzahl beschränkt)

Elternvortrag: Mittwoch, 12. Februar, 19.30–21.30 Uhr im Pfarreiheim (Eintritt ist im Jungenworkshop enthalten) Elternvortrag ohne Workshop für interessierte Erw.: Fr. 25.–/Paare Fr. 35.– (Mitglieder Fr. 20.–/Paare Fr. 30.–)

«Agenten auf dem Weg»

In einem Abenteuerspiel lernen die Jungen die Vorgänge rund um Pubertät und Fruchtbarkeit wertschätzend kennen und verstehen. Als Spezialagenten in der Rolle der Samenzellen machen sie sich auf die Reise durch den männlichen und weiblichen Körper. Dabei erleben sie das Heranreifen der Samenzellen im Hoden, besuchen ein Spezialausbildungscamp und erhalten die Ausrüstung für einen Geheimauftrag. Über weitere Stationen gelangen sie schliesslich in das Land des Lebens, wo die Siegersamenzelle am Ende der Mission eine Eizelle befruchtet und neues Leben entsteht. Hier erfahren sie auch, warum Mädchen eine Blutung und einen immer wiederkehrenden Zyklus haben. Im «Happy Man» werden die Jungen mit den körperlichen Veränderungen in der Pubertät vertraut gemacht.

Nostalgieball am 11. Januar

Der festlich dekorierte Gemeindesaal in Malters wird am 11. Januar einmal mehr zum Nostalgie-Mekka werden. Unter der Leitung von Pius Haefliger werden die Musiker des Orchestervereins Walzer, Foxtrott, Tango und Chacha-Cha erklingen lassen. Nach Lust und Laune darf getanzt werden, bis um Mitternacht der Radezky-Marsch den Schlusspunkt setzt. Infos: www.ovmalters.ch

Aus der Pfarrei Schwarzenberg

«Dankeschönabend»

Eine Pfarrei kann ohne Freiwillige und deren ehrenamtliche Arbeit gar nicht funktionieren. Deshalb lädt die Pfarrei Schwarzenberg alle Ehrenamtlichen und die angestellten Mitarbeiter zum traditionellen «Dankeschönabend» ein. Am Freitag, 10. Januar um 19.00 Uhr beginnt der Abend mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche. Anschliessend findet der gediegene Abend seine Fortsetzung im Gasthaus Kreuz. Einladungen wurden verschickt.

Der dritte Adventssonntag im Pastoralraum

Lichterglanz und Stimmenklang



1 2



1+2: Eine Million Sterne
3: Kinderchor Schachen auf der Engelstimmenbühne in Luzern
4: Carla Möhl und Muriel Renggli singen im Jugendgottesdienst
5: Kirchenchor und ...
6: ... Jugendchor Schwarzenberg im gemeinsamen Weihnachtskonzert



3 4



5 6



Vereine melden

Malters

Frauenbund Malters

Mittwoch, 8. Januar

Stille und Gebet

19.00–20.00 Uhr, Kirche St. Martin
Die Stunde, welche jeweils einen kurzen thematischen Impuls beinhaltet, lässt sehr viel Raum zur Stille im gemeinsamen Kreis. Gesang und Gebet sind ebenfalls Teil des einfach strukturierten Ablaufs.

Kontakt: Carla Wicky, 041 497 51 22, yokyok@gmx.ch

Frauenbund Schachen

Silberringe selber giessen

Möchten Sie Ihr eigenes Schmuckstück kreieren?

An zwei Abenden haben wir die Möglichkeit, unseren eigenen Fingerring zu entwerfen und aus Silber zu giessen. Franz Beck wird uns in die Kunst dieses Handwerkes einführen.

Daten: 28. Januar und 4. Februar 2014
Ort: Metallwerkraum Schulhaus Muosshof, Malters

Zeit: 19.00–22.00 Uhr

Kosten: Fr. 40.– plus Material (ca. Fr. 40.–)

Leitung: Franz Beck, Lehrer Sek 1, Muosshof Malters

Anmeldung: bis 15. Januar an Annemarie Grüter, 041 497 46 82 oder familie.grueter@bluewin.ch

Gemeinnütziger Frauenverein Malters

Hormon Yoga –

Yoga in den Wechseljahren

Durch spezielle Yoga-Übungen, Atemtechniken und Energielenkungen wird das Drüse- und Hormonsystem aktiviert und stimuliert. Allfällige Wechseljahrbeschwerden wie Hitzewallungen, Schlafstörungen, de-

pressive Verstimmungen usw. werden positiv beeinflusst.

Daten: zehnmal ab Montag, 6. Januar oder zehnmal ab Dienstag, 7. Januar
Zeit: montags, 20.15–21.15 Uhr oder dienstags, 08.30–09.30 Uhr
Kosten: Fr. 200.– (10 Lektionen)

Leitung: Beny Wirz, dipl. Yoga-

lehrerin/Therapeutin SYV
Anmeldung: bis 2. Januar an Beny Wirz, 041 495 24 20, info@klang-yoga.ch

Spanisch für AnfängerInnen:

Hola, Que tal?

Spanisch wird heute nach Englisch am meisten gesprochen. Wir lernen Spanisch von Grund auf. Die Schwerpunkte liegen beim Sprechen und Verstehen und der Freude an der Sprache.

Datum: jeweils mittwochs

8. Januar bis 16. April

Zeit: 19.45–21.45 Uhr

Leitung: Gisela Elmer, Eistrasse 4, Malters

Kosten: Fr. 260.– exkl. Lehrmittel

Anmeldung: bis 2. Januar an Gisela Elmer, Tel. 041 497 38 30 oder 079 852 22 62 oder elmer@regiocom.ch

Beschränkte Teilnehmerzahl

Pro Senectute Schachen

Mittwoch, 8. Januar

Mittagstisch im Rössli

mit Anmeldung an 041 497 11 76

mALTERs AKTIV

Samstag, 4. Januar (und jeden Samstag)

Wassergymnastik

Treffpunkt: 13.30 Uhr Bahnhofplatz Malters

Bewegen im warmen Wasser im Therapiebad Wolhusen. Leitung: Marlis Stalder-Stierli, Marlis von Flüe-Pfoster

Mittwoch, 8. Januar

Mittagstreff im Restaurant Brauerei 11.30 Uhr. Gemeinsam essen, abschliessend Gelegenheit zum Jassen/

Spielen. Anmeldungen bis Montag an Lydia und Hansruedi Zemp, 041 497 20 35, zemplyha@bluewin.ch

Donnerstag, 9. Januar Kegeln und Jassen

im Restaurant Emme, Werthenstein
Abfahrt mit PW vom Bahnhofplatz um 13.30 Uhr. Leitung: Alois Bürgler

Freitag, 10. Januar

Jassen im Alterswohnheim Bodematt. Ausnahmsweise Freitag! Start: 13.30 Uhr. Leitung: Hedy Eiholzer und Monika Müller

Mittwoch, 15. Januar

Jassen im Alterswohnheim Bodematt. Start: 13.30 Uhr. Leitung: Hedy Eiholzer und Monika Müller

Kreis junger Eltern

Mittwoch, 8. Januar

Mini-Kids-Sing

09.30–10.30 Uhr im Pfarreiheim

Malters, Zimmer D4, OG

Für Kinder von 1–3 Jahren; singen, tanzen und musizieren.

Leitung: Andrea Scola, 041 711 15 17

Donnerstag, 16. Januar

Fasnachts-Info-Anlass

14.00–15.00 Uhr im Restaurant Kreuz, Malters

Info: Conny Fidalgo, 041 497 55 21, connyfidalgo@gmx.ch

Schwarzenberg

Seniorenverein

Montag, 6. Januar

13.00 Uhr: Stammjass im Rössli.

Zum Vormerken: GV am Donnerstag, 16. Januar um 11.00 Uhr im Restaurant Kreuz

Fraugemeinschaft Schwarzenberg

Workshop Filzen

Details im letzten Pfarreiblatt
Anmeldeschluss: 13. Januar

Aus der Kirche

Luzern

Pro Senectute Luzern

Fachleute helfen beim Ausfüllen der Steuererklärung



Im Auftrag von Pro Senectute Kanton Luzern füllen Fachpersonen für Einzelpersonen und Ehepaare im AHV-Alter die Steuererklärung zu günstigen Preisen aus. Die Kosten sind abhängig von der Einkommens- und Vermögenssituation und betragen mindestens 30, maximal 400 Franken, heisst es in einer Medienmitteilung. Bei besonders aufwendigen Steuererklärungen werde zusätzlich ein separater Stundentarif von 100 Franken verrechnet.

Interessierte erhalten nach telefonischer Voranmeldung bei einer der Beratungsstellen eine schriftliche Terminbestätigung sowie eine Checkliste für alle Unterlagen, die zum Ausfüllen der Steuererklärung mitzubringen sind.

Informationen und Anmeldung: Pro Senectute Kanton Luzern, Taubenhausstr. 16, Luzern, 041 319 22 88, luzern@lu.pro-senectute.ch

Theologische Fakultät Luzern

Fernstudium Theologie: «Erwartungen übertroffen»

Die Theologische Fakultät der Universität Luzern ist mit ihrem neuen Fernstudiengang gut gestartet. 24 Studierende haben sich im ersten Semester eingeschrieben; «damit wurden unsere Erwartungen deutlich

übertroffen», sagte Lukas Portmann, Mediensprecher der Universität. Aus der Schweiz stammen 20 Studierende, 4 kommen aus dem Ausland – aus Deutschland (2), Österreich (1) und Singapur (1, aber deutsche Wurzeln). Die Universität Luzern bietet das Fernstudium in Theologie vorerst bis zum Bachelor an. Das Angebot, das von den zehn Landeskirchen des Bistums Basel unterstützt wird, richtet sich an Personen, die zeit- und ortsunabhängig studieren möchten. Es ist erstmalig im deutschsprachigen Raum.

Schweiz

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn Ohne fossile Energieträger



Mit seinen vielfältigen Angeboten ist das Lassalle-Haus in Edlibach ZG über die Jahre für viele Menschen zu einer geistig-geistlichen Heimat geworden. Damit das auch für kommende Generationen so bleiben kann, hat sich die Schweizer Jesuitenprovinz entschieden, in das in die Jahre gekommene Gebäude deutlich zu investieren: Das Haus wird ab Januar 2015 saniert und auch in ökologischer Hinsicht für die Zukunft gerüstet. Dach, Gebäudehülle und die Heizungsanlagen werden energietechnisch saniert. Vom Quellwasser in Bad Schönbrunn, das mit 12 Grad aus dem Berg strömt, zweigt eine Wärmeaustauschanlage einige Grad zum Heizen des Gebäudes ab. So wird das Gebäude künftig ohne fossile Energieträger auskommen und damit seinerseits einen Beitrag zur ökologischen Verantwortung leisten.

So ein Witz!

Begeistert kommt der Sohn aus der Bibelstunde nach Hause: «Mama, ab heute reden wir nur noch in der Bibelsprache miteinander!»

Die Mutter ist einverstanden. Am nächsten Morgen weckt sie ihren Sohn: «Jüngling, ich sage dir: Steh auf!» Aus dem Bett kommt die Antwort: «Frau, meine Stunde ist noch nicht gekommen!»

Eingesandt von Helen Hurschler, Daiwil.
Mailen Sie Ihren Kirchenwitz an
info@pfarreiblatt.ch – danke!

International

Fastenopfer/Brot für alle

Arbeiter schufteten für Apple zu unwürdigen Bedingungen

Der Apple-Zulieferer Biel Crystal mit Sitz in Hongkong missachtet laut einer neuen Studie grundlegende Arbeitsrechte seiner Angestellten. Die Hilfswerke «Fastenopfer» und «Brot für alle», welche die Studie mitgetragen haben, fordern Apple auf, sich für bessere Arbeitsbedingungen einzusetzen.

Biel Crystal ist laut einer Medienmitteilung der Hilfswerke der weltweit grösste Produzent von Touchscreen-Glasabdeckungen. Für die rund 40 000 Angestellten seien Elf-Stunden-Tage und 120 bis 140 Überstunden monatlich an der Tagesordnung, ein umfassender Kontrollapparat überwache die Effizienz der Angestellten, die mit hohen Geldbussen bestraft würden, wenn sie ihre Produktionsziele nicht erreichten. Des Weiteren spare Biel Crystal bei den Sicherheitsvorkehrungen. Die Situation von Biel Crystal zeige, dass Apple noch weit davon entfernt sei, das Bekenntnis zu fairen Produktionsbedingungen in die Tat umzusetzen.

www.fastenopfer.ch/computer

Papst Franziskus' erstes Lehrschreiben «Evangelii Gaudium»

«Die Kirche ist keine Zollstation»

Der Papst legt sein «Regierungsprogramm» vor. Darin beschreibt er auch notwendige Veränderungen, um das Evangelium in der Welt von heute glaubwürdig zu verkünden.

«Mit Jesus Christus kommt immer und immer wieder die Freude», so eröffnet der argentinische Pontifex sein 288 Abschnitte umfassendes Lehrschreiben. An diesem Fixstern müssen sich für Papst Franziskus alle kirchlichen Strukturen, Haltungen und Aufgaben orientieren: Die Frohe Botschaft wirkt anziehend, wenn ihre Verkündiger selbst von Freude erfüllt sind. Sie hat die Kraft, in einer trotz vieler Vergnügungsmöglichkeiten oft traurigen Gesellschaft zu leuchten. Die Frohe Botschaft überzeugt, wenn sie Jesus nicht in «langweilige Schab-



Christus habe dem Volk Gottes nur ganz wenige Vorschriften gegeben, betont Papst Franziskus in «Evangelii Gaudium». Die Kirche müsse aufpassen, die Religion nicht in eine Sklaverei zu verwandeln.

Bild: kna-bild.de

lonen» presst, wenn sie ihre Wahrheit in neuer Sprache zu sagen weiss und sich nicht an althergebrachte Formeln klammert, und wenn sie «die Türen der Sakramente nicht aus irgendeinem beliebigen Grund» schliesst. Für Jorge Mario Bergoglio darf die Kirche keine Zollstation sein, sondern ein Haus, «wo Platz ist für jeden mit seinem mühevollen Leben».

Eingliederung der Armen

Papst Franziskus wünscht sich «eine arme Kirche für die Armen». Von ihnen müssen wir uns evangelisieren lassen, denn sie kennen den leidenden Christus. Der Papst betont: «Jesus will, dass wir mit dem menschlichen Elend in Berührung kommen» und nicht wegschauen. Eindeutige Worte findet Franziskus für die «Diktatur einer Wirtschaft ohne ein wirklich menschliches Ziel»: Auf die blinden Kräfte des Marktes mit seinem «Fetischismus des Geldes» dürfen wir nicht mehr vertrauen, so das Kirchenoberhaupt. Die Frohe Botschaft Jesu hingegen stelle immer die Würde jedes Menschen in den Mittelpunkt. Niemand sei unserer Hingabe unwürdig, unterstreicht Franziskus.

Übertriebene Zentralisierung

Die Kritik des Papstes macht vor den eigenen Türen nicht halt. Überzogenen Klerikalismus, übertriebene römische Zentralisierung, Verwechslung von sakramentaler Vollmacht mit Macht und «ostentative Pflege der Liturgie und der Lehre» verwandeln das Leben der Kirche in das Eigentum einiger weniger. Die Kirche muss sich ändern, damit sie als Botin der Freude eine neue «missionarische Dynamik» entfaltet, schreibt der Pontifex. *Andreas Wissmiller*

Reaktionen aus Luzern

«Das päpstliche Schreiben redet Klartext zu einer unmenschlichen Entwicklung: Menschen, die im wirtschaftlichen Leben herausfallen, werden als zu «entsorgender Abfall» behandelt und nicht als Menschen, denen unsere Sorge gelten muss. Ich freue mich über diese klaren Worte.»

Martin Walter, Pfarrer in Willisau

«Wir lesen selbst, was unseren Papst beschäftigt und nicht nur, was die Medien über ihn sagen. Er bricht viele bisherige Grenzen auf. Vor allem möchte er, dass Menschen sich in der Kirche verstanden und angenommen fühlen. Er möchte uns alle als frohe Boten!»

Guadrin Dötsch, Co-Dekanatsleiterin im Dekanat Sursee

«Das Lehrschreiben stärkt und ermutigt mich in der Verkündigung der Frohbotschaft. Ich begrüsse die Prioritäten, welche der Papst bei der nötigen Erneuerung der Kirche setzt: Welche Struktur dient der missionarischen Sendung der Kirche? Darunter fällt auch, dass er den Ortsbischöfen mehr Eigenständigkeit zugestehen möchte.»

Marcel Bregenzer, Gemeindeleiter in Geuensee

«Der Papst spricht von einer Kirche, die mit Freude auf die Menschen zugeht, und prägt so das Bild einer Kirche «im Aufbruch» und mit «offenen Türen.»»

Gregor Gander, Behindertenseelsorger, Luzern

Vierzehntägliche Erscheinungsweise. Redaktionsschluss für den überpfarreilichen Teil: für Nr. 3/2014 am Freitag, 10. Januar (erscheint Ende Januar) und für Nr. 4/2014 am Freitag, 24. Januar (erscheint Mitte Februar). Adressänderungen und lokale Hinweise ergehen an die lokale Pfarrei. Hinweise für den Gesamtkanton an: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6000 Luzern 6, Telefon 041 419 48 24, info@pfarreiblatt.ch. Druck und Versand: Brunner AG, Druck und Medien, Telefon 041 318 34 34.

Worte auf den Weg



Bild: Andreas Wissmiller

Wird's besser?
Wird's schlimmer?,
fragt man alljährlich.

Seien wir ehrlich:
Leben ist immer
lebensgefährlich.

Erich Kästner (1899–1974)
